

Innovative Methoden der Arbeit mit Familien

Dienstag, 21. Juni 2016 von 9 bis 17 Uhr
auf dem Pfefferberg in Berlin | Schönhauser Allee 176 | 10119 Berlin

Intro

In vier Workshops werden innovative Methoden für das Arbeiten mit Familien in Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen und anderen Beratungskontexten vorgestellt und erlebbar gemacht. Die Referent/innen sind alle erfahrene Praktiker/innen und zeigen, wie dies insbesondere auch in schwierigen bzw. eskalierten Situationen aussehen kann. Bezeichnend für die ausgewählten Methoden ist die Überzeugung, dass die Entwicklung junger Menschen und die Veränderung von oft mit großem Leidensdruck verbundenen Lebenssituationen in Beziehung miteinander am wirksamsten gelingen. Aber wie kann das gehen und was bedeutet dies für unser Rollenverständnis in der Praxis der sozialen bzw. therapeutischen Arbeit? Die dreistündigen Workshops bieten auch Zeit und Raum für Erfahrungsaustausch und Reflexion, damit der Transfer in die eigene Praxis gelingt.

Workshops

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 100 begrenzt. Jeder Workshop wird zweimal angeboten. Die Aufteilung auf die Workshops findet vorort statt. Die Workshopgröße soll 25 Teilnehmer/innen nicht übersteigen.

Workshop I

„Mit Familien körperlich werden.“

Zunehmend scheint das familienorientierte und -inklusive Vorgehen als wesentlicher – wenn auch noch nicht als Standard – Zugang in der beratenden bzw. therapeutischen Arbeit bei Familien mit Kindern angekommen zu sein. Hierbei wird sich besonders das kindliche – und hier im Speziellen das symbolische – Spiel zu Nutze gemacht. Bedenkt man jedoch, dass die kindliche Entwicklung wesentlich beeinflusst ist durch die nicht-sprachliche kommunikative Ausgestaltung der Eltern-Kind-Beziehung in Form tonisch-emotionaler bzw. affektmotorischer Dialoge, dann stellt sich die Frage, ob und wie die Arbeit mit und am Körper stärker Berücksichtigung finden sollte. In diesem Workshop widmen wir uns der Beantwortung dieser Fragen. Prof. Dr. phil. habil. Joseph Richter-Mackenstein, Dipl. Psychologe, staatl. gepr. Motopäde/Mototherapeut, Systemischer Therapeut (SG), Professur für psychosoziale Beratung und Diagnostik an der FH Kiel.

Workshop II

Der Gesprächskompass – das 1x1 in Beratungs- und Therapiekontexten

Sie erhalten in diesem Workshop mit Inhalten des Systemischen Aggressions-Managements praxisnahes Handwerkszeug, um in schwierigen Situationen konstruktiv und selbstbewusst zu handeln. Dirk Schöwe wird Ihnen den Gesprächskompass als Einmaleins der Gesprächsführung und die AggressionsAcht nahebringen und mit Ihnen trainieren. Dirk Schöwe, Systemischer Sozialtherapeut, Psychomotoriker, Systemischer Supervisor, Mitbegründer und Geschäftsführer des Instituts für systemisches Aggressions-Management

Workshop III

„Kinder aus der Klemme“ – Ein familientherapeutisches Projekt

In dem Projekt „Kinder aus der Klemme“ werden in Gruppenprogrammen Wege aus destruktiven Mustern bei elterlicher Trennung gesucht. Im „Lorentz-Haus“ können Eltern und Kinder gemeinsam mit den dort spezifisch arbeitenden Helfern konstruktive Lösungen erarbeiten. Im Workshop geht es um den systemischen Theorie-Ansatz bis hin zur praktischen Durchführung und Auswertung. Justine van Lawick, Klinische Psychologin, Therapeutin und Trainerin in der Familientherapie, Autorin und Gründerin des „Lorentz-Hauses“

Workshop IV

„Multifamiliencoaching in der Schule: „Mittwoch ist FiSch-Tag“

FiSch (Familie in Schule) ist angeregt durch das in England entwickelte family education“ Konzept, einem Modell aus der Multifamilientherapie. In der KJPP Schleswig wurde dieses Konzept aus dem psychiatrischen Kontext heraus auf den Schulalltag übertragen, in einem Arbeitskreis „Netzwerk Schulische Erziehungshilfe“ erweitert auf den Regelschulbereich. Das Projekt wurde während der letzten Jahre wissenschaftlich durch die Uni Flensburg begleitet, seit einigen Jahren gibt es ein Fortbildungscurriculum „Multifamiliencoaching in der Schule“. In diesem Workshop werden die Grundbausteine der Arbeit mit Familiengruppen in der Schule vorgestellt und durch Praxisübungen erfahrbar gemacht. Thomas Pletsch, Arbeitspädagoge, Transaktionsanalytiker, Psychotherapie (HPG), Weiterbildung in systemischer Therapie, Leiter einer therapeutischen Abteilung am Helios Klinikum Schleswig (KJPP), Mitentwickler des Konzeptes „Fisch-Familie in Schule“ und Autor

Tagesablauf

- 08.30 Uhr - Einchecken
- 09:00 Uhr - Begrüßung und Einführung
- 09:20 Uhr - Mini-Lectures zu den Workshops
- 10:00 – 13:00 Uhr - Workshops I – IV (erstes Mal)
- 13:00 Uhr - Mittagspause (Buffet)
- 14:00 Uhr - Auftakt in den Nachmittag
- 14:15 Uhr - Workshops I – IV (zweites Mal)

ab 17.15 in ganz Berlin Fête de là musique (open air Straßen-Musikfest)
www.fetedelamusique.de

Preise + Anmeldung

Preise (inkl. Mittagsversorgung):
bis 15. April 2016 (Frühbucher-Rabatt): 80,00 €
Normalpreis: 95,00 €
für DGSF-Mitglieder: 80,00 €

Anmeldung zum Fachtag per mail an:
scholze@pfefferwerk.de

Weitere Infos über den Pfefferberg (Veranstaltungsort)
www.pfefferberg.de